

## INHALT

Einleitung	9
<b>Intro</b>	15
<i>Elfriede Jelinek:</i> Ich als Toten-Ausgräberin	17
<b>Neue Texte von Elfriede Jelinek und Uraufführungen</b>	21
	23
<i>Bärbel Lücke:</i> Faust und Margarethe als Untote Zu Elfriede Jelineks <i>FaustIn and out. Sekundär drama zu Urfaust</i> – offene/verdrängte Wahrheiten in freiheitlichen Zeiten	23
	63
<i>Rita Thiele:</i> „Nicht einmal ein Wort rührt uns an.“ Über <i>Kein Licht</i> . von Elfriede Jelinek	63
<i>Karin Beier im Gespräch mit Christian Schenkermayr:</i> Dionysos und Apollon zugleich Über die Uraufführungsinszenierung von <i>Kein Licht</i> .	73
<b>Ästhetik des Untoten: <i>Die Kinder der Toten</i></b>	81
<i>Jessica Ortner:</i> Aspekte des Untoten in Elfriede Jelineks Roman <i>Die Kinder der Toten</i> Erinnerungsästhetische und narratologische Überlegungen	83
<i>Moira Mertens und Elisabeth Günther:</i> „Ich will kein Leben.“ Elfriede Jelineks Ästhetik des Untoten Tagungsbericht zum gleichnamigen Workshop am Kongress und Festival <i>Die Untoten – Life Sciences &amp; Pulp Fiction</i>	104

<b>Das Über-Setzen. Interkulturelle Dialoge I: <i>Die Kinder der Toten</i></b>	127
<i>Elfriede Jelinek:</i>	
aus: <i>Die Kinder der Toten</i> , übersetzt von <i>Ria van Hengel</i> (ins Niederländische) und <i>Olivier Le Lay</i> (ins Französische)	129
<i>Agnieszka Kowaluk:</i>	
Zur Übersetzung von <i>Die Kinder der Toten</i> von Elfriede Jelinek ins Polnische	134
E-Mailwechsel zwischen <i>Jessica Ortner</i> und <i>Keiko Nakagome, Kazuko Okamoto</i> und <i>Tsuneo Sunaga:</i>	
Von Bergwanderungen und Bilderknäueln Die Übersetzung von <i>Die Kinder der Toten</i> ins Japanische	141
<i>Gitta Honegger</i> im Gespräch mit <i>Peter Clar:</i>	
Diese AutorInnen sind „provinziell“ im besten Sinne Zum Übersetzen von Jelineks Texten	157
<b>Das Über-Setzen. Interkulturelle Dialoge II: Die Arbeit der Österreich-Bibliotheken</b>	165
Sechs Fragen an Österreich-Bibliotheken	
Vermittlung österreichischer Literatur in Osteuropa	167
<i>Manfred Müller:</i>	
Die Arbeit der Österreich-Bibliotheken – Ein Überblick	202
<b>Jelinek.Dialoge</b>	
<b>Sätze und GegenSätze aus Literatur und Wissenschaft</b>	207
	209
<i>Paulus Hochgatterer</i> im Gespräch mit <i>Konstanze Fliedl:</i>	
Du sollst Vater und Mutter – Der Autor und seine literarischen Eltern	209
	217
<i>Bettina Balàka:</i>	
LOCKVÖGEL, BABY	217
<i>Bettina Balàka</i> im Gespräch mit <i>Wynfrid Kriegleder:</i>	
„Körper ohne Kopf“	224

	230
<i>Gerhild Steinbuch im Gespräch mit Eva Horn:</i>	
Das Nicht-mehr-Funktionieren der Glücksdramaturgie	230
	238
<i>Peter Ernst:</i>	
Wie schafft das die Wissenschaft?	238
<i>Peter Clar:</i>	
„Ich habe einen Stift und bin zu allem fähig!“ Der Autor und seine Opfer/ LeserInnen	242
	258
<i>Richard Schrodtt:</i>	
Über Händl Klaus’ Stücke <i>Ich ersehne die Alpen</i> und <i>So entstehen die Seen</i>	258
	267
<i>Ewald Palmetshofer und Alexandra Millner:</i>	
<i>das sprechen kann man nicht</i>	
Eine schriftliche Unterredung	267
	275
<i>Andrea Winkler:</i>	
„Wir.“ – Wen kümmert’s, wer (brigitte, paula, erich und heinz) spricht?	275
<i>Roland Innerhofer:</i>	
Liebeszerfall – eine Auslöschung	
Zu Elfriede Jelinek: <i>Die Liebhaberinnen</i>	280
	289
<i>Olga Flor:</i>	
„Das Haus aus Sprache ist mir leider zusammengekracht.“	
Zu Elfriede Jelinek	289
<i>Daniela Strigl:</i>	
„Das Haus aus Sprache ist mir leider zusammengekracht.“	
Elfriede Jelinek – Olga Flor	294

	301
Gespräch mit <i>Bettina Balàka, Andreas Beck, Pia Janke, Kurt Neumann</i> , moderiert von <i>Christian Schenkermayr</i> :	
Fortschreibungen – Gegenschreibungen – Neuschreibungen?	301
<b>Das Jahr 2011</b>	315
<i>Teresa Kovacs</i> :	
Chronik des Jahres 2011	317
AutorInnen und GesprächspartnerInnen	333
Danksagung	339

Die von den AutorInnen gewählte alte oder neue Rechtschreibung wurde jeweils beibehalten.